

MEIN AUSLANDSSEMESTER AN DER NTPU IN TAIPEI

Taipei

Taipei ist riesig und es gibt unglaublich viel zu erkunden, gleichzeitig ist die Stadt aber gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen. Egal, wo man hinmöchte, man kommt eigentlich immer unkompliziert ans Ziel.



Verkehrsmittel

Das Verkehrsnetz ist sehr zuverlässig und leicht zu nutzen. Von Banqiao aus fahren direkte Busse zum Campus in Sanxia, die je nach Verkehr etwa 30 bis 40 Minuten brauchen. Aktuell wird außerdem die blaue MRT-Linie bis nach Sanxia ausgebaut und soll spätestens 2027 in Betrieb gehen, was die Verbindung zur Universität noch einmal deutlich verbessern wird.

Bezahlt wird fast alles mit der EasyCard, nur die High-Speed-Trains sind eine Ausnahme. Praktisch ist auch, dass der Studentenausweis gleichzeitig als EasyCard funktioniert. Wenn man viel unterwegs ist, lohnt sich der sogenannte T-Pass, der etwa 30 Euro kostet und für 30 Tage gilt. Besonders praktisch ist er, wenn man häufiger zum Flughafen fährt oder generell viel mit Bus und MRT unterwegs ist. Die EasyCard kann außerdem in vielen Convenience Stores wie FamilyMart oder 7-Eleven als Zahlungsmittel genutzt werden.

Für längere Strecken durch das Land gibt es den High-Speed-Train oder den normalen Zug. Beide kann man ganz einfach über die jeweiligen Apps buchen, und beim High-Speed-Train bekommt man oft sogar Studentenrabatt.

Eine lustige kleine „Side Quest“ in der Metro ist übrigens, dass man sich an jeder Station einen kostenlosen Stempel holen kann, den man als Erinnerung in ein Tagebuch oder ein kleines Büchlein stempeln kann.

Liebungsgegenden

Taipei hat unglaublich viele spannende Viertel. Besonders empfehlenswert ist Dongmen, wo man sehr gut bummeln kann und viele Cafés und Bars findet. In Zhongshan gibt es tolle Vintage-Shops und

Bäckereien, während Ximen viele Coworking-Cafés und Parks bietet. Xinyi ist vor allem für sein Nachtleben und die Clubs bekannt. Viele Studenten leben außerdem in Da'an, wo es ebenfalls zahlreiche Cafés und Bars zu entdecken gibt.

Zu den beliebten Ausgehorten unter Studenten zählen vor allem Revolver und Another Brick Bar, besonders mittwochs und donnerstags. Am Wochenende ist Maji eine sehr gute Option – eine große Halle mit Bars, Restaurants und DJs. Später zieht es die meisten dann weiter nach Xinyi, wo sich viele Clubs befinden. Dort sind Clubs wie Babylon, Barcode und Ruff oft sogar kostenlos zugänglich.

NTPU (National Taipei University)

Der Campus der National Taipei University liegt in Sanxia und damit etwas außerhalb der Stadt. Die Kurswahl kann am Anfang etwas schwierig sein, da viele Kurse schnell voll sind. Als Bachelor-Student hat man jedoch oft die Möglichkeit, auch Masterkurse zu belegen.

Wenn man nicht direkt in alle gewünschten Kurse kommt, sollte man einfach in der ersten Woche persönlich zu den Professoren gehen oder eine E-Mail schreiben, da sich meistens eine Lösung findet. Für Wirtschaftsstudent*innen bieten sich besonders Kurse so umgehauen, wie Marketing, Business Case Studies oder Entrepreneurship an, da hier Präsentationen oft stärker im Fokus stehen als klassische Klausuren.

Der Campus der Uni ist groß und schön. Es gibt eine große Wiese sowie viele Restaurants und Cafés rund um den Campus. Ich war allerdings meistens nur dort, um zu meinen Kursen zu gehen, weil die Uni ziemlich weit von der Stadt Taipei entfernt ist. Zum Lernen bin ich deshalb lieber in Bibliotheken in der Stadt gegangen, zum Beispiel in die National Central Library, bei der man mit seinem Reisepass ganz einfach kostenlos eine Bibliothekskarte bekommen kann, oder in eine der vielen anderen Bibliotheken in der Stadt.

An der Uni selbst gab es in meinem Semester nicht besonders viele Exchange Students. Die meisten hatten auch nur ein oder zwei Kurse und waren deshalb kaum auf dem Campus. Die meisten Freundschaften habe ich über WhatsApp-Gruppen der NCCU oder anderer Universitäten in der Stadt geschlossen.

Die Universität Innsbruck hat eine Partnerschaft mit der NCCU. Dort würde ich mich eher als an der NTPU bewerben, weil es dort deutlich mehr internationale Studierende gibt und außerdem mehr englischsprachige Kurse angeboten werden.

Wohnen

Sanxia selbst ist relativ weit vom Stadtzentrum entfernt. Wenn man möchte, kann man dort für wenig Geld in einem Student Dorm wohnen, muss sich das Zimmer allerdings meist mit drei weiteren Personen des gleichen Geschlechts teilen. Außerdem braucht man von dort aus jedes Mal etwa eine Stunde bis in die Innenstadt von Taipei.

Da man oft nicht jeden Tag in die Uni muss, würde ich empfehlen, stattdessen in Banqiao (New Taipei) zu wohnen. Am besten sucht man sich vor Ort ein Zimmer über Facebook Marketplace. In den ersten Wochen werden außerdem in verschiedenen WhatsApp-Gruppen regelmäßig Mitbewohner gesucht, was eine gute Möglichkeit ist, schnell und unkompliziert ein Zimmer zu finden.

Wichtig ist vor allem, dass man in der Nähe einer MRT-Station wohnt, da diese die Stadt perfekt verbindet. Banqiao ist dafür ideal, weil dort sowohl die blaue als auch die gelbe Linie fahren und besonders die blaue Linie die gesamte Stadt sehr gut abdeckt. Zusätzlich halten in Banqiao auch

Fernzüge, mit denen man ganz Taiwan bereisen kann, wodurch es ein perfekter Ausgangspunkt sowohl für den Alltag als auch für Reisen ist.

Must-see Orte in Taiwan

Ein absolutes Must-do ist es, den Süden zu erkunden. Der Nationalpark Kenting, ganz im Süden von Taiwan, eignet sich perfekt für Wochenendtrips. Dort findet man schöne Strände und kann einfach ein bisschen entspannen. Mit Bahn und Bus ist man in etwa vier Stunden dort. Generell ist Taiwan kein besonders großes Land, ungefähr so groß wie Baden-Württemberg, was es ideal für Kurztrips macht.

Besonders empfehlenswert ist es auch, ein Auto zu mieten und entlang der Ostküste zu fahren. Die Landschaft dort ist beeindruckend und es ist deutlich leerer als im Westen. Wichtig ist dabei, dass man einen internationalen Führerschein benötigt und diesen anmelden muss, sobald man länger als 30 Tage im Land ist. Das Ganze funktioniert aber schnell und unkompliziert bei der Verkehrsstelle.



Ein weiteres Highlight ist Green Island. Die Insel erreicht man von Taitung aus mit der Fähre und sie ist perfekt zum Tauchen und Erkunden mit dem Roller. Sie gilt als einer der schönsten Orte in Taiwan und ist definitiv einen Besuch wert.

Aber auch außerhalb von Taiwan gibt es viel zu entdecken. Von Taipei aus gibt es zahlreiche Direktflüge, zum Beispiel nach Japan, China oder auf die Philippinen, was das Reisen in der Region sehr einfach macht.

Fragen? - clara.vonposer@gmail.com

Exchange Experience Report – National Taipei University (NTPU)

1. Introduction

During my exchange semester at National Taipei University (NTPU) in Taiwan, I had the opportunity to gain valuable academic, cultural, and personal experiences. Studying abroad at NTPU allowed me to deepen my understanding of Asian academic culture, improve my intercultural competencies, and broaden my personal perspective. This report outlines my experiences regarding housing, university life, travel, daily life, administrative processes, and personal development during the semester.



2. Housing

Exchange students at NTPU generally have two main housing options: living in university dormitories or renting a private or shared apartment. Most international students choose to live in the dormitory, mainly because of the affordable price and the convenience. The dormitory costs approximately 500 euros for the entire semester, which is very reasonable compared to European standards. Students usually share a room with up to four people. Despite the shared living situation, the rooms are modern and well equipped, and the dormitories are located close to the campus.

Another option is to rent an apartment or a room in Taipei or nearby areas. The monthly rent for a shared apartment usually ranges between 400 and 550 euros. Apartments can be found through Facebook groups or platforms such as MyRoomAbroad. I would recommend sharing an apartment with other international students, as living with local Taiwanese roommates can sometimes feel unsocial due to cultural differences and

busy schedules. Since the university is located about one hour away from central Taipei, living with other international students also helps to build a social network more quickly. In my case, I lived in a shared apartment with roommates from Indonesia, Uganda, and Taiwan, which was a very enriching multicultural experience.

3. University and Academic Life

The academic experience at NTPU differs in several aspects from European universities. Course selection depends strongly on the department, and it is important to make use of the add-and-drop period at the beginning of the semester to adjust one's schedule. NTPU is located approximately one hour away from Taipei city, which makes commuting an important factor in daily planning.

Most courses last three hours and include mandatory attendance. Depending on the professor, students are usually allowed to miss between two and five classes. Compared to my home university in Innsbruck, many courses at NTPU felt slightly easier in terms of workload and difficulty. The teaching style is more like school education, with professors acting more like teachers and placing a strong emphasis on attendance, participation, and continuous assessment.

The campus itself is very large and modern. It offers excellent facilities, including a swimming pool with sauna, a gym, basketball and tennis courts, sports fields, green areas for relaxation, and several convenience stores. NTPU also provides a buddy system, which helps exchange students integrate more easily at the beginning of the semester. Additionally, I would recommend taking a Mandarin language course for students who are genuinely interested in learning the language and understanding Taiwanese culture more deeply.

Students should not worry too much about their English skills. In general, the English level of Taiwanese students and professors is often lower than that of European exchange students, which makes communication manageable even for those with limited academic English experience.

From a practical perspective, it is highly recommended to schedule courses between Monday and Thursday if possible. This allows students to use long weekends for traveling within Taiwan without missing classes.



4. Travel Experiences

Taiwan offers outstanding travel opportunities, and exploring the country was one of the highlights of my exchange semester. It is strongly recommended to visit Taiwan's islands at the beginning of the autumn semester, as winter can be very windy. Particularly recommended islands include Green Island, Orchid Island, Xiaoliuqiu (Lambai Island), the Penghu Islands, and the Matsu Islands. Green Island and Orchid Island stood out as especially beautiful due to their nature and relaxed atmosphere.

In addition, students should visit Kenting, the east coast of Taiwan, and cities such as Kaohsiung. The east coast, especially Dulan, is well known for surfing and its laid-back lifestyle. Sun Moon Lake and road trips through central, southern, and eastern Taiwan are also highly recommended.

Many exchange students also travel to nearby countries such as South Korea, Japan, Hong Kong, Vietnam, or the Philippines. While international travel is exciting, I would advise not to travel too frequently outside Taiwan, as the country itself offers an incredible variety of landscapes, cities, and cultural experiences.



5. Daily Life and Practical Tips

For daily life in Taiwan, there are several practical recommendations. First, it is important to buy a Taiwanese SIM card with a local phone number immediately upon arrival. This is useful for communication, banking, and online services. Additionally, purchasing an EasyCard is essential. The EasyCard can be used for public transportation such as MRT, buses, and YouBike, which is the Taiwanese equivalent of bike-sharing systems like Nextbike.

Students living in Taipei should also consider buying the T-Pass, which costs around 30 euros per month and is extremely useful and cost-efficient for commuting. While English is commonly spoken in Taipei city, ordering food in restaurants may sometimes require the use of a translator or tools such as ChatGPT.

6. People and Social Life

The Taiwanese people are generally very friendly, polite, and helpful. However, compared to European cultures, they can appear more reserved and shy, which sometimes makes it difficult to build deep social connections. While some Taiwanese students are very interested in connecting with international students, others tend to remain within their existing social circles.

Nevertheless, I was able to make friends from all over the world, including Poland, Slovakia, Malaysia, and other countries. The international student community at NTPU is diverse and open, which makes it easier to find like-minded people.

7. Climate

The climate in Taiwan is humid throughout the year. At the beginning of the semester in September, temperatures can feel close to 40 degrees Celsius. During December, long trousers are usually necessary, but wearing a T-shirt is still often possible. Taipei generally experiences more rainfall than central and southern Taiwan, where the weather is mostly sunny.

8. Application Process and Visa

The application process for NTPU is straightforward and well organized. For the visa application, students need to send their passport to a Taiwanese office, for example in Munich for students from Bavaria, or visit the office in person. The visa costs around 100 euros, and it is recommended to apply for a multiple-entry visa to allow travel during the semester.

Additionally, students are required to complete a medical examination before the semester, including an X-ray or blood test to confirm that they do not have tuberculosis. In my case, my health insurance covered the costs, as the exchange was considered a school-related stay.

9. Personal Reflection

Finally, it is important not to expect a perfect semester abroad. While an exchange experience can be incredibly rewarding, it may also come with challenges such as loneliness, cultural differences, or difficulties in forming deep relationships. Some international students struggle with superficial conversations or the lack of close connections.

However, these challenges can also lead to significant personal growth. During my semester at NTPU, I learned a great deal about myself, my expectations, and my ability to adapt to new environments. Overall, studying abroad in Taiwan was a life-changing experience that I will never forget. I would strongly encourage students who are considering an exchange semester abroad to take this opportunity, as it offers invaluable academic, cultural, and personal benefits.

Mein Auslandssemester an der National Taipei University im Rahmen meines Studiums an der Universität Innsbruck war für mich eine sehr spannende und bereichernde Erfahrung. Schon zu Beginn habe ich gemerkt, dass sich das Studium und auch der Alltag deutlich von Österreich unterscheiden. Besonders positiv aufgefallen ist mir die offene und freundliche Atmosphäre auf dem Campus sowie die gute Organisation der Universität.

Ein großer Vorteil während meines Aufenthalts war, dass ich im Wohnheim der Universität gewohnt habe. Dadurch musste ich mich nicht intensiv mit der Wohnungssuche in Taipei beschäftigen, was vieles erleichtert hat. Das Wohnheim war direkt beziehungsweise sehr nah am Campus gelegen, wodurch man schnell bei Vorlesungen, in der Bibliothek oder bei anderen Aktivitäten war. Außerdem konnte man dort leicht internationale Studierende sowie taiwanische Studierende kennenlernen. Das hat geholfen, schnell Kontakte zu knüpfen und sich an das neue Umfeld zu gewöhnen. Insgesamt war das Leben im Wohnheim unkompliziert und praktisch für den Studienalltag. Das Wohnheim liegt mit dem Bus/MRT ca. 1h entfernt von der Innenstadt. Für die Studis die ab dem Wintersemester 26/27 kommen gibt es auch eine direkte Verbindung mit dem MRT in die Innenstadt.

Auch das Studium an der NTPU habe ich als sehr angenehm empfunden. Besonders positiv fand ich die Kurswahl und die Art der Prüfungsleistungen. Viele Kurse bestanden nicht aus klassischen Klausuren, sondern eher aus Gruppenarbeiten, Präsentationen oder kleineren Projekten. Dadurch war der Arbeitsaufwand zwar kontinuierlich vorhanden, aber insgesamt sehr machbar und weniger stressig als in vielen Prüfungsphasen an der Universität Innsbruck. Gleichzeitig hatte man die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und mit Studierenden aus verschiedenen Ländern zusammenzuarbeiten. Die Professorinnen und Professoren waren meist hilfsbereit und offen gegenüber internationalen Studierenden.

Neben dem Studium konnte ich auch viele verschiedene Orte in Taiwan kennenlernen. Besonders beeindruckt haben mich Hualien und Kaohsiung. Hualien hat mir vor allem wegen der Natur gefallen. Die Umgebung mit Bergen, Küste und der Nähe zur Taroko-Region bietet eine ganz andere Atmosphäre als Taipei. Dort konnte man Taiwan von einer ruhigeren und landschaftlich sehr beeindruckenden Seite erleben. Kaohsiung hingegen wirkte deutlich moderner und entspannter als Taipei. Die Stadt hat eine angenehme Atmosphäre, viele Cafés, ein schönes Hafenviertel und ein insgesamt etwas wärmeres Klima. Besonders gefallen hat mir dort die Mischung aus Großstadt und entspannter Küstenstadt.

Ein weiterer großer Vorteil an Taiwan ist die geografische Lage. Taiwan eignet sich sehr gut als Hub für Reisen in andere Länder Asiens. Von Taipei aus gibt es oft günstige Flüge in Länder wie Thailand, Vietnam, die Philippinen, Malaysia oder Japan. Dadurch konnte man das Auslandssemester nicht nur akademisch, sondern auch kulturell und persönlich sehr vielseitig nutzen. Gerade für Studierende ist das eine besondere Möglichkeit, verschiedene Länder und Kulturen in relativ kurzer Zeit kennenzulernen.

Rückblickend war mein Aufenthalt an der NTPU eine sehr wertvolle Erfahrung – sowohl akademisch als auch persönlich. Ich konnte viele neue Eindrücke sammeln, internationale Kontakte knüpfen und gleichzeitig ein anderes Universitätssystem kennenlernen. Besonders die angenehme Studienatmosphäre, der große Campus, das unkomplizierte Leben im Wohnheim und die vielen Reisemöglichkeiten in Asien haben mein Auslandssemester sehr positiv geprägt.